

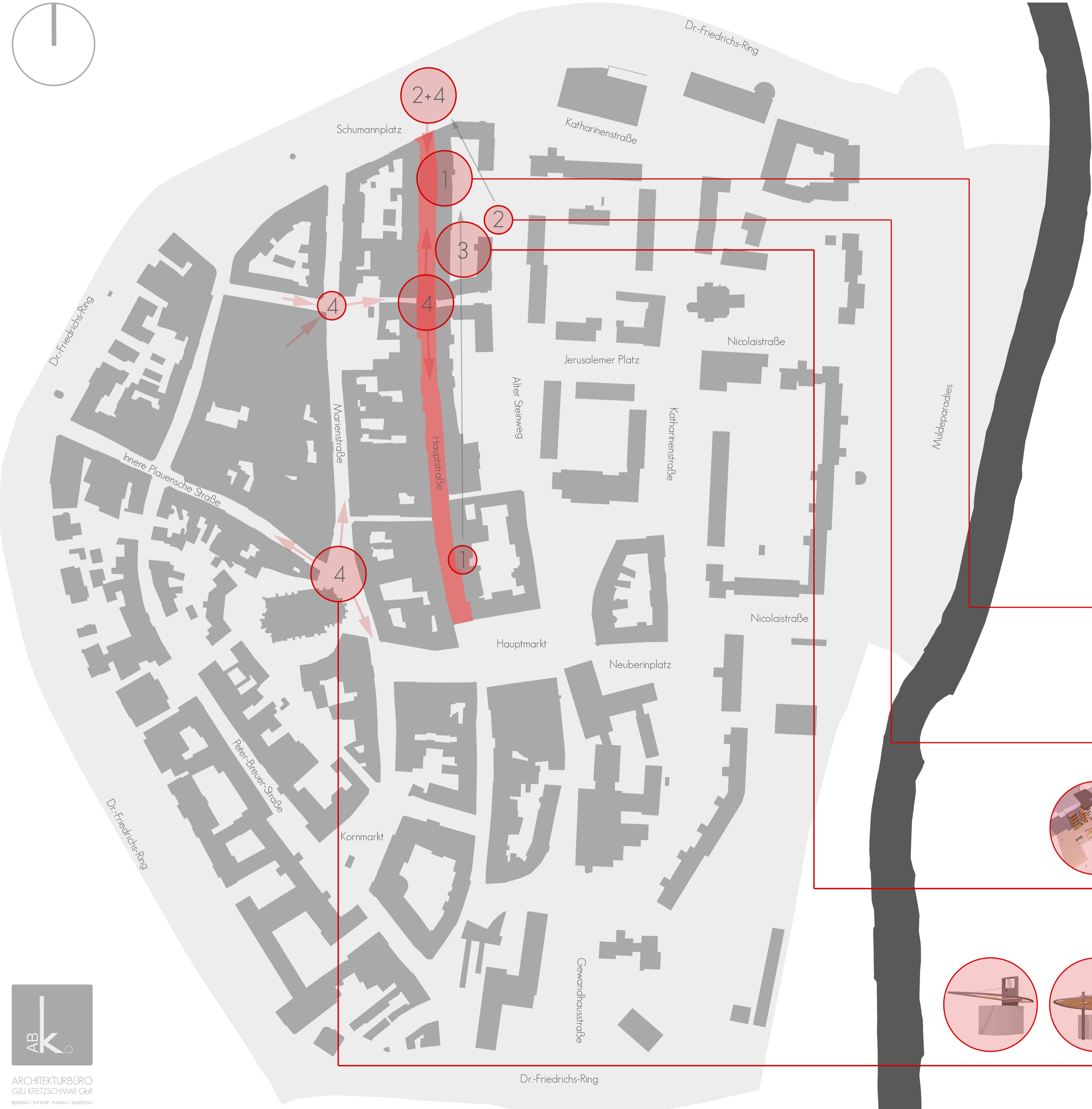
IDEENWETTBEWERB STADTBILDAUFWERTUNG STADT GEMEINSAM GESTALTEN

Die Aufwertung der Zwickauer Innenstadt bedarf der Mitwirkung aller Beteiligten. Dies sind neben den städtischen und kommunalen Entscheidungsträgern auch die Gewerbetreibenden, die ansässigen Unternehmer und nicht zu letzt auch die Bürger, die hier wohnen. Auch die zu ergreifenden Maßnahmen umfassen ein breites Spektrum und schließen neben städtebaulicher Neuordnung auch die funktionelle Umstrukturierung und Anpassung mit ein. Dieser Prozess kann nur über einen langen Zeitraum konsequent und ganzheitlich umgesetzt werden. Ein Zutun vieler ist hier langfristig und fokussiert notwendig.

Da die vielen Probleme der Innenstadt nicht auf einen Schlag zu beheben sind und wir dies im Rahmen des Ideenwettbewerbes auch nicht als unsere alleinige Aufgabe sehen, legen wir hier ein kurzfristig umsetzbares Handlungskonzept vor, dass zur Wiederbelebung der Hauptstraße, gerade an deren nördlichem Ausgang in Richtung Schumannplatz beitragen kann.

Wie bereits oben erwähnt, müssen zu einer funktionierenden Innenstadt viele Entscheidungsträger beitragen. Eine Stadt allein kann das nicht stemmen. Wohl aber kann eine Stadt durch punktuelle Maßnahmen und Anreize eine Entwicklung in Gang setzen, die positive Signale an andere aussendet und Folgeentwicklungen fördert. Unser Konzept sieht daher Maßnahmen vor, die durch die Stadt selbst oder einer ihrer Tochtergesellschaften umgesetzt werden können.

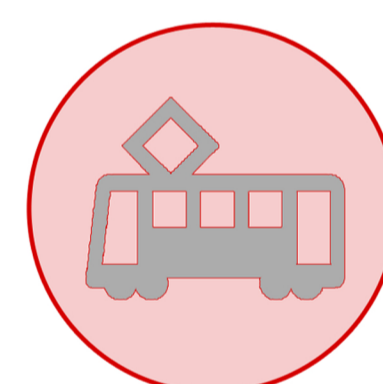
Aus diesem Grund sieht unser Handlungskonzept in erster Linie die funktionelle Stärkung und verbesserte Einbindung der nördlichen Hauptstraße vor, durch die eine stärkere Frequentierung dieses Bereiches erreicht werden kann. Die vorgeschlagenen Maßnahmen möchten wir im folgenden kurz umreißen:



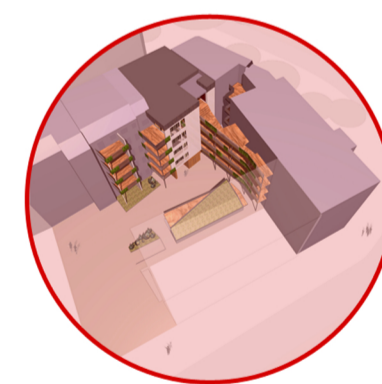
1 Umverlegung des Standortes Touristeninformation /Kultur Z
Die Stadtinformation Zwickau sitzt momentan am Mündungsbereich der Hauptstraße zum Hauptmarkt (Hauptstraße 6). Durch Verlegung dieser Einrichtung an das Ende der Hauptstraße können Besucherströme bewußt in diesen Bereich gelenkt werden. Der fußläufige Verkehr entlang der Hauptstraße zwischen Schumannplatz und Hauptmarkt wird verstärkt. Diese Maßnahme kann positive Signale an die Gewerbe in der Hauptstraße aussenden. Eingerichtet werden kann der Standort in erdgeschossigen Gewerbeeinheiten der GGZ (eine hundertprozentige Tochter der Stadt Zwickau).



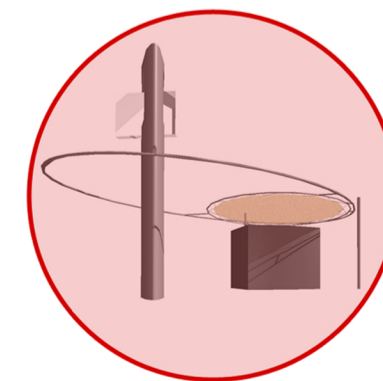
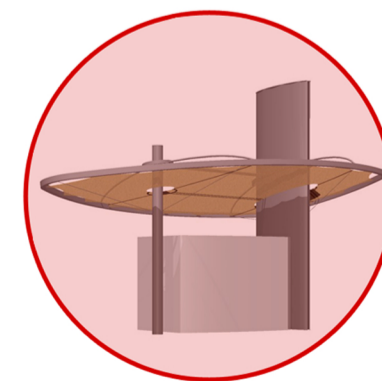
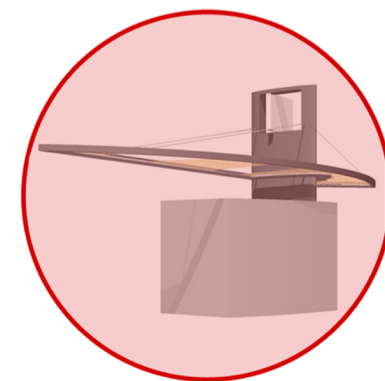
Fanshop FSV Zwickau
Der Fanshop des FSV Zwickau liegt momentan an der Geinitzstraße (Westachsenstation). Zwar handelt es sich hier um einen traditionellen Standort am Westachsenstation, je nach sportlicher Entwicklung und Attraktivität des Fußballvereins wäre es jedoch überlegenswert, den Fanshop ebenfalls ans Ende der Hauptstraße zu verlegen, um so neben dem Standort Touristeninformation einen zweiten Anlaufpunkt zu schaffen, der darüber hinaus das angesprochene Klientel nochmals vergrößert und weiteren Besucherverkehr generieren kann.



2 Umverlegung der Haltestelle Alter Steinweg
Die Haltestelle „Alter Steinweg“ ist in Ihrer Lage ungünstig und weist zudem eine deutliche Nähe zu den Haltestellen „Hauptmarkt“ und „Neumarkt“ auf. Wir schlagen eine Zusammenlegung der Haltepunkte „Alter Steinweg“ und „Neumarkt“ an den Schumannplatz vor, da dadurch zwangsläufig am nördlichen Ende der Hauptstraße ein Bereich geschaffen wird, der Start- und Zielpunkt zugleich sein kann. Besucherströme werden bewußt an diesen Punkt geführt und bewegen sich in oder aus Richtung Hauptmarkt. Auch das kann eine positive Strahlwirkung auf die Gewerbe der Hauptstraße haben.



3 Wohnquartiere zw. Unterer Gasse und Schumannplatz
Die Bestandsgebäude des Quartiers Hauptstraße zw. Unterer Gasse und Schumannplatz sollten durch werthaltige Sanierung, Nachrüstung von Balkonanlagen, Schaffung von PKW-Stellflächen im Innenhofbereich mittels Parkdecks u.ä. aufgewertet werden. Durch eine Durchmischung bis hin zu hochwertigen Wohnungen mit adäquatem Raumangebot kann das Quartier für eine breite Masse von Mietern attraktiv gemacht werden. Das Quartier liegt fast ausschließlich im Eigentum der GGZ als hundertprozentige Tochter der Stadt, langwierige Abstimmungen mit vielen Einzeleigentümern würden entfallen. Da hier bereits Sanierungsmaßnahmen geplant sind, wäre eine kurzfristige Entscheidung zur Aufwertung begrüßenswert.



4 Aufwertung Kreuzungspunkte mit Leitfunktion und Nutzung
Städtebaulich und fußverkehrstechnisch wichtige Knotenpunkte der Innenstadt, wie z.B. am Marienplatz, an der Ecke Marienstraße/Rosengäßchen, aber auch am Schumannplatz selbst müssen eine deutliche Leitfunktion haben und somit bewußt in die Bereiche der Stadt, hier insbesondere die Hauptstraße leiten. Diese Einrichtungen sollten jedoch nicht als bloße „Schilder“ verstanden werden, sondern sind, je nach Bedeutung des Knotenpunktes, mit weiteren Funktionen zu versehen, die einen zusätzlichen Mehrwert darstellen. So können bspw. Verkaufstände integriert werden, die abseits der üblichen „Buden“ zur Aufwertung des Stadtbildes beitragen, baulich also gefaßt und gestaltet sind. Vorstellbar sind hier u.a. Segelkonstruktionen mit unterschiedlich bespielbaren Nutzungen darunter. Auch sollte die Platzgestaltung (Boden) der Bedeutung der Kreuzungspunkte gerecht werden und diese hervorheben. Der Besucher muss bewußt aber auch unbewußt gelenkt werden.

